

Ein eindeutiges **Nein** zu den immer häufiger werdenden Tempobeschränkungen!

Ich finde es als ausgesprochen abgehoben, wie sich die Politik – egal ob im Bund oder Land – anmaßt, laufend willkürlich und unnötig – womöglich in voller Absicht – Verkehrsbehinderungen durch Tempolimits, teilweise Fahrverbote, nicht nachvollziehbare Park- und Halteverbote und dergleichen mehr vom Stapel zu lassen.

Dies alles, als ob kilometerlange Baustellen, Brückensanierungen, Hangverbauten und sonstige Stau auslösende Maßnahmen nicht ohne dies den „Blutdruck“ der Autofahrer hochschnellen lassen würden.

Was bilden sich diese „Verkehrsverhinderer“ an den betreffenden Schaltstellen überhaupt ein? Wer oder was legitimiert sie zu dieser Schädigung der Volkswirtschaft?

Bedenkt hier überhaupt niemand, welcher wirtschaftlichen Schaden derartige Verkehrsbehinderungen, wie das zuletzt verordnete Tempo 100 auf den Tiroler Autobahnen nach sich zieht?

Immer wieder toben sich hier selbst ernannte „Verkehrsgurus“ aus in der Meinung, alle Verkehrsteilnehmer auf Autobahnen seien aus „Jux und Tollerei“ unterwegs.

Als Grundlage derartiger Absurditäten dient zumeist die Umweltbelastung und daraus resultierend natürlich das Automobil unbeschadet der unleugbaren Tatsache, dass der Bereich „Schadstoffbelastung durch KFZ“ längst nicht mehr der Auslöser für derartige Temporeduktionen sein kann, nur allzu sehr wurde die Schadstoffbelastung minimiert.

Aber immer noch und immer wieder müssen die Tempolimits, ausgelöst durch die KFZ-Schadstoffbelastung, als „Alibihandlung“ herhalten wenn es darum geht, Gründe für eine nach wie vor fehlende moderne Verkehrsinfrastruktur in unserem Lande darzustellen!

Der Großteil des Individual- und Frachtverkehrs dient der Volkswirtschaft, vornehmlich in den Bereichen Industrie, Handel, Gewerbe und Tourismus zählen vernünftige Verkehrswege und Verkehrszeiten zu tragenden Säulen des wirtschaftlichen Erfolges.

Hier geht es darum, um das „Rad der Wirtschaft“ entsprechend gesichert in Schwung halten zu können.

Unnötige, nicht nachvollziehbare Verkehrsbehinderungen bis hin zu Verkehrsverhinderungen sind von Seite der Wirtschaft daher klar abzulehnen, als Wirtschaftsstandort der gehobenen Kategorie brauchen wir gerade im Verkehrsbereich eine dementsprechende Planbarkeit aller anfallenden und notwendigen Transporte von Menschen und Waren.

Daher: Die „rote Karte“ all jenen Politikern, welche gedankenlos der Willkür von Verkehrsverhinderern und Verkehrsbehinderern Tür und Tor öffnen!

K.R. Ing. Josef SCHIRAK
Vors. d. FA Fahrzeugeinzelhandel
WKO